

Herwig Duschek, 19. 4. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## „Amoklauf in Winnenden“? (Teil 14) – Okkultes Verbrechen am Karfreitag in Eislingen? (Teil 4)

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen und in Eislingen vom 10. 4. 2009.

**Das praktische Ziel der „Amokläufe“ und „Familiendramen“: Die volle Kontrolle des Logen-Staates über alle Waffen – um ungehindert die Bevölkerung mit Waffen zu terrorisieren**

Kaum ein Tag vergeht, wo sich nicht irgendwo ein „Familiendrama“ abspielt – oft mit Schusswaffengebrauch. Die neueste Nachricht heute morgen, die aber auch bald wieder von der Titelseite von Logen-*T-online*<sup>1</sup> verschwand.

The screenshot shows the T-online website interface. At the top, there is a navigation bar with categories like Home, Auto, Computer, Handy, Lifestyle, Nachrichten, Reisen, and Shoppi. Below this is a secondary navigation bar with Deutschland, Ausland, Panorama, Wetter, Wissen, and Nachr. The main content area features a news article titled "RÄTSELHAFTE TAT IN BABENHAUSEN" with the sub-headline "Ehepaar tot aufgefunden - Tochter schwer verletzt". The article text states that a couple was found dead in a house in Babenhausen, and their 37-year-old daughter was severely injured. To the right of the article is a poll titled "UMFRAGE" asking "Sollte es verboten werden, Waffen in Privatwohnungen aufzubewahren?". The poll has two options: "Ja" (Yes) and "Nein" (No), with buttons for "Ergebnis" (Results) and "abstimmen" (Vote).

(In u.a. Logen-*Welt-online* – rechtes Bild – darf der „brave“<sup>2</sup> Bürger darüber abstimmen, ob Waffen in Privatwohnungen verboten werden sollen<sup>3</sup>. Dreimal darf man raten, wofür sich der „brave“ Bürger entscheidet.)

Weiter heißt es in dem Text von *T-online*:

<sup>1</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/18/50/01/66/18500166.html>

<sup>2</sup> Brav heißt eigentlich tapfer (siehe das englische Wort *brave*)

<sup>3</sup> <http://www.welt.de/vermischtes/article3572029/Vierfachmoerder-wartete-in-Killermanier-auf-Opfer.html>

Alle drei wiesen Schussverletzungen auf, berichtete die Polizei. Die Tochter wurde inzwischen operiert und ist außer Lebensgefahr, aber noch nicht vernehmungsfähig.(...)

Zunächst hatten Zeugen am Samstag gegen 13 Uhr im Vorgarten eines Reihenhauses die schwerverletzte Tochter gefunden. Anschließend wurden in dem Haus die Leichen der Eltern entdeckt. Das Ergebnis der Obduktion sei aber erst nach dem Wochenende zu erwarten. Nach Angaben von Polizeisprecher Ferdinand Derigs waren in dem Einfamilienhaus nur die Eltern und ihre erwachsene Tochter gemeldet.

Was soll das nun wieder heißen? Hat sich der Killer beim Einwohnermeldeamt nicht ordentlich gemeldet? Aber nicht doch Killer, nein „Familiendrama“ – der Hinweis wird gleich gegeben: *Familientragödie nicht ausgeschlossen*

Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln nach eigenen Angaben in alle Richtungen. Auch eine Familientragödie wurde nicht ausgeschlossen.

Das Jahr 2009 hat mit dem Krieg des Logen-Staates Israels gegen die Bevölkerung von Gaza begonnen. Ich schrieb am 19. 3. 2009 (– siehe Teil 1 –), also genau vor einem Monat im Hinblick auf den so genannten „Amoklauf“ in Winnenden/Wendlingen:

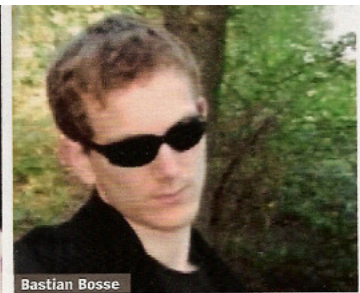
*Das Entsetzen ist groß, kaum vorstellbar, was die unmittelbar Betroffenen durchmachen und auch weiterhin durchmachen werden – durch das seelische Trauma gezeichnet.*

*Das Entsetzen müsste auch groß sein darüber, dass unser merkwürdiges Land den Terror-Staat Israel mit allen erdenklichen Mitteln unterstützt, palästinensische Kinder mit Kopfschuß zu liquidieren – nun erlebten wir ein Stück „Gaza im Schwabenland“. (Dasjenige, was in Palästina seit Jahrzehnten Alltag ist.)*

Nun finden wir interessanterweise genau denselben Bezug (– natürlich versteckt –) in dem *Logen-Spiegel* vom 23. 3. 2009 (Nr. 13), der auf S. 43 auch mit den ...*Deutschen Amokschützen* aufwartet (rechtes Bild<sup>4</sup>).



Martin Peyerl



Bastian Bosse



Robert Steinhäuser



Tim Kretschmer

Deutsche Amokschützen: Folgen jener Freiheit, die sich Waffemarren herausnehmen

<sup>4</sup> Links oben: Martin Peyerl, 1. 11. 1999 in Bad Reichenhall

Rechts oben: Bastian Bosse, 20. 11. 2006 in Emsdetten

Links unten: Robert Steinhäuser, 26. 4. 2002 in Erfurt

Rechts unten: Tim Kretschmer, 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen

Auf S. 48 wettet Berlins Innensenator Erhart Körting – natürlich mit dem Logen-Finger<sup>5</sup>- (zeig) – gegen den ...*Waffenfetischismus*.

# „Das ist Waffenfetischismus“

Berlins Innensenator Erhart Körting, 66 (SPD), fordert eine deutliche Reduzierung privater Waffen



Waffen tun es für einen Jäger auch. Bei den Sportschützen gilt formal eine Beschränkung auf drei Langwaffen und zwei Kurzwaffen, aber sobald der Verein eine Bescheinigung ausstellt, bekommt der Schütze mehr.

**SPiegel:** Nach Schätzungen von Experten gibt es in Deutschland über 30 Millionen Schusswaffen. Wie viele sollten es Ihrer Meinung nach sein?

**Körting:** Jäger und Sportschützen könnten mit einem Zehntel auskommen

Bedauerlicherweise „vergisst“ Logen-*Spiegel* den ...*Waffenfetischismus* der Logen-Bundesrepublik zu erwähnen, die mit ihren Waffenexporten dafür sorgt, dass weltweit unter staatlicher oder sonstiger Flagge „Amokläufe“ größten Ausmaßes stattfinden – wie z.B. auch durch den Logen-Staat Israel.

Darüber wird nun ganz offen – ohne von Frau Knobloch<sup>6</sup> zurückgepfiffen zu werden – vom *Spiegel* (S. 91 in eben dieser Ausgabe, siehe Bild unten) berichtet:

- *Ihr Befehl habe gelautet, „die untere Tür zu stürmen, hineinzuschießen, und dann – ich nenne das Mord – sollten wir Stockwerk für Stockwerk hinaufgehen und auf jede Person, die wir antrafen, schießen“. Das berichtete der Soldat Aviv...*
- *Schutzsuchende Familien wurden bombardiert, Verletzte verbluteten an Ort und Stelle, weil sie tagelang nicht geborgen werden durften, Krankenwagen wurden angegriffen und unbewaffnete Zivilisten erschossen, die mit weißen Fahnen aus ihren Häuser flohen....*
- *„Was so großartig ist an Gaza“, sagt einer, „du siehst eine Person auf einem Weg, sie muss nicht mal bewaffnet sein, und du kannst sie einfach erschießen.“ Andere berichten, wie ein Scharfschütze eine Mutter und ihre Kinder tötete, weil sie in die falsche Richtung liefen, wie sie Möbelstücke aus dem Fenster warfen, auf Familienfotos spuckten<sup>7</sup> und die Wände beschmierten. Auch den Einsatz von Phosphor bezeugen sie....*

(Dies dürfte eines der beabsichtigten Wirkungen der „Amokläufe“ und „Familiendramen“ sein: der „brave“ Bürger will von alledem nichts mehr hören und sehen...)

<sup>5</sup> Johannes Rothkranz *Freimaurersignale in der Presse*, S. 8-10, Pro Fide Catholica, 2004

<sup>6</sup> Zentralratsvorsitzende der Zionisten (nicht: der Juden!)

<sup>7</sup> Das müssen sie nach den Geboten des menschenverachtenden Talmud machen.



Israelische Soldaten im Gaza-Krieg

ISRAEL

## „Ich nenne das Mord“

Ihr Befehl habe gelauret, „die untere Tür zu stürmen, hinein-zuschießen, und dann – ich nenne das Mord – sollten wir Stockwerk für Stockwerk hinaufgehen und auf jede Person, die wir antrafen, schießen“. Das berichtete der Soldat Aviv von der Givati-Brigade während eines Veteranentreffens im Februar. Die brisanten Protokolle wurden nun von der israelischen Zeitung „Haaretz“ veröffentlicht, sie bieten einen erschreckenden Einblick in das Verhalten der Bodentruppen während des Gaza-Kriegs zum Jahreswechsel. Nicht nur deren Selbstverständnis als „moralischste Armee der Welt“ (Verteidigungsminister Ehud Barak) gerät ins Wanken – auch das Land selbst gerät unter Druck. Eine internationale Untersuchung der Uno wird immer wahrscheinlicher.

Bereits kurz nach Beginn der Operation „Gegossenes Blei“ hatten Menschenrechtler den Vorwurf von Kriegsverbrechen erhoben. Schutzsuchende Familien wurden bombardiert, Verletzte verbluteten an Ort und Stelle, weil sie tagelang nicht ge-

borgen werden durften, Krankenwagen wurden angegriffen und unbewaffnete Zivilisten erschossen, die mit weißen Fahnen aus ihren Häusern flohen. Aber diese Berichte kamen meist von Überlebenden, unabhängige Journalisten durften den Gaza-Streifen nicht betreten. Nun bestätigen erstmals die Soldaten selbst die schweren Vorwürfe – unzensuriert und in drastischen Worten. „Was so großartig ist an Gaza“, sagt einer, „du siehst eine Person auf einem Weg, sie muss nicht mal bewaffnet sein, und du kannst sie einfach erschießen.“ Andere berichten, wie ein Scharfschütze eine Mutter und ihre Kinder tötete, weil sie in die falsche Richtung liefen, wie sie Möbelstücke aus dem Fenster warfen, auf Familienfotos spuckten und die Wände beschmierten. Auch den Einsatz von Phosphor bezeugen sie.

„Erstmals haben wir eine Bestätigung durch Soldaten für die Aussagen der palästinensischen Opfer“, sagt der Tel Aviver Anwalt Michael Sfar. Auch Jehuda Schaul von der Organisation „Breaking the Silence“ sagt: „Das deckt sich mit den Aussagen, die wir gesammelt haben.“ Er hat bisher 24 Soldaten zu Menschenrechtsverletzungen befragt. Den Anwälten des Menschenrechtszentrums in Gaza kommen die Aussagen gelegen: Sie haben bereits Hunderte Beschwerden aufgezeichnet und bereiten nun eine Klageflut gegen Israel vor.

Nun kann man sich fragen: Gibt Logen-Spiegel für die „Brüder“ weltweit auch einen Hinweis, wer nun wirklich hinter vielen „Amokläufen“ und „Familiendramen“ steckt?

Na klar doch: Die Auftragsmörder, die wir unten im Bild sehen (mit Gesichtsmaske wären sie



Waffengebrauch im Film (Angelina Jolie und Brad Pitt in „Mr. und Mrs. Smith“): Am kalten Stahl einer Knarre die Phantasie erhitzten

die „idealen Amokläufer“). Dieses Paar heißt *Mr. und Mrs. Smith*<sup>8</sup> und sind aus dem gleichnamigen Film. In *Wikipedia* findet man dazu:

*John und Jane Smith sind allem Anschein nach ein ganz normales Ehepaar Sie leben in ihrem eigenen Haus in einer typisch amerikanischen Vorstadtidylle Doch der äußere Schein trügt, denn beide gehören zu den gefährlichsten Auftragsmördern der Welt ...*

Dieses Bild mit den Auftragsmördern befindet sich – wohl bemerkt – innerhalb des Leitartikel im *Spiegel* (Titel: *Angst vor den Schützen*) auf S. 45, zwei Seiten nach den ...*Deutschen Amokschützen* (s.o.)

---

<sup>8</sup> Der Name „Smith“ wird uns wohl noch in Hinblick auf die Ereignisse Ende 2012 und danach beschäftigen (siehe Artikel 24 in [gralsmacht.com](http://gralsmacht.com))